

Kampagne Inklusion - Ergebnisse World Café



AWO Bezirksverband Potsdam e.V.

Ergebnisse der World Café

3 World-Café:

Potsdam am 06.05.2013

Frankfurt/Oder am 13.06.2013

Brandenburg/Stadt am 15.08.2013

In jedem World-Café wurden 12 gleiche Fragen thematisiert.

Ergebnisse der World Café

Heißt schulische Förderung von Kindern (mit Förderbedarf) die Förderung im Regellehrplan oder grundsätzlich die Absenkung des Niveaus?

- Umstellung des Schulsystems
- Förderschulen als Proficenter nutzen
- Förderunterricht muss als dieser ausgestattet werden, um die Möglichkeit zu geben, den Regellehrplan zu bedienen

Ergebnisse der World Café

Wie groß sollten Klassen sein, in denen inklusiv unterrichtet wird, damit jedes Kind individuell gefördert werden kann?

- Größe spielt eine untergeordnete Rolle. Wichtig ist welche Behinderung und welche Unterstützungssysteme sind dafür erforderlich.
- Klassenstärke nicht pauschal festlegen
- Klassenstärke nicht höher als 20 Kinder; 1 Klassenvorsteher + 1 Sonderpädagoge + max. 2 Einzelfallhelfer

Ergebnisse der World Café

Wie viele Sozialarbeiter/innen und Sozialpädagog/innen werden zur Unterstützung von Kindern und Jugendlichen mit einem besonderen Förderbedarf in der Schule und in der nachschulischen Betreuung benötigt?

- So viele, dass Beziehungen aufgebaut werden können.
- An jeder Schule muss ein Sozialarbeiter sein.
- Sonderpädagogische Betreuung auch nach der Schule.

Ergebnisse der World Café

In welchen Rahmen und Zeiten erfolgt die besondere Förderung von Schüler/innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf?

- Wo bleibt die Individualförderung?
- Inklusive Schule funktioniert nicht im klassischen Klassenverband.
- Rahmen und Zeiten festlegen ist nicht möglich – Förderung individuell.

Ergebnisse der World Café

Welche Ganztagsangebote und Unterstützungssysteme in der Nachmittagsbetreuung werden benötigt?

- Wenn Kita = Bildung, dann verstößt die Gebührenpflicht in der Kita gegen die UN BRK. Inklusion hört nicht mit dem Unterricht auf.
- Wir brauchen echte Ganztagschulen. Auch der Nachmittag gehört zur Schule/Bildung.
- Inklusion im Hort gibt es derzeit nicht! Förderbedarf wird am Nachmittag nicht berücksichtigt.

Ergebnisse der World Café

Wie kann eine differenzierte Förderung im Klassenverband gelingen?

- Hoher Personalschlüssel – 2 bis 2,5 Stellen pro Klasse: Grundschullehrer, Sonderpädagoge, sonstiges Personal
- Moderne Unterrichtsmethoden – Raum schaffen für Kinder mit Mehrbedarf. Offene Unterrichtsmethoden: Freiarbeit / Lernstraßen / Wochenplanarbeit / Projektunterricht
- Notenfreiheit

Ergebnisse der World Café

Wie lässt sich ein binnen-differenzierter Unterricht sicherstellen, so dass für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen und Beeinträchtigungen ein individueller Lernplan umgesetzt werden kann?

- Schule muss grundsätzlich anders gedacht/gemacht werden.
- Strukturen ändern: Bürokratisierung von Lehrern weg, kleine Klassen (15 – 16 Kinder), gute Fortbildung
- Mehr qualifiziertes Fachpersonal und Netzwerke.

Ergebnisse der World Café

Welche Rolle können temporäre Lerngruppen spielen?

- Personelle und Sachressourcen notwendig.
- Kann positiv auf Gruppendynamik wirken sowie auf positive Selbstbildentwicklung.
- Aktives Unterstützungssystem für Lehrer.

Ergebnisse der World Café

Wie lässt sich ein Hilfesystem mit einer engen Vernetzung zwischen Schule und Jugendhilfe schaffen bzw. stärken?

- Arbeitsfähige Personalschlüssel in Kita´s.
- Angleichung der Sozialgesetze/Schulgesetze und Verordnungen.
- Flexible Schülertransporte.

Ergebnisse der World-Café

Wie kann es gelingen, eine verlässliche Teamarbeit zwischen Sonderpädagog/innen, Regelschullehrkräften und anderen Professionen in allen Klassen mit gemeinsamem Unterricht zu installieren?

- Gleichberechtigung, Arbeit auf Augenhöhe.
- Zeit für Absprachen.
- Bereitschaft für Teamarbeit.

Ergebnisse der World-Café

In welchem Rahmen werden sonderpädagogische Unterstützungsmaßnahmen am individuellen Förderbedarf des einzelnen Kindes ausgerichtet?

- Schule als Haus zum Leben.
- Kinder wählen aus. Das Wollen des Kindes ist wichtig.
- Frühförderung in kleineren Gruppen + Fachleute.

Ergebnisse der World Café

Wie lassen sich die Übergänge innerhalb der inklusiven Bildungslandschaft z.B. Kita-Schule-Berufsausbildung so organisieren, dass das Wohl der Kinder und Jugendlichen im Mittelpunkt steht?

- Inklusion von Anfang an.
- Einheitliches System (Bildung) – bundesweit
- Rechtliche Brüche beseitigen. Kita – Schule – Hort - Berufsschule